



Antwort zur Anfrage Nr. 0723/2018 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Mombach betreffend
Weiterer Gesellschafter der TVM (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Die Liefermengen in Höhe von 35.000 tTR/a sind durch eine Kooperationsvereinbarung wie folgt gesichert:

Mainz 5.500 tTR/a,
Kaiserslautern 2.500 tTR/a,
Abwasserzweckverband Untere Selz (AVUS) 2.000 tTR/a,
die WVE-Gruppe (WVE GmbH, FWE GmbH, VKK GmbH) 23.000 tTR/a,
Wiesbaden 2000 tTR/a.

Zu 2.

Durch die Neuaufnahme von Wiesbaden mit einer Liefermenge von 2.000 tTR/a reduziert sich dementsprechend die Klärschlammmenge der WVE-Gruppe von bislang 25.000 tTR/a auf 23.000 tTR/a.

Zu 3.

Es findet lediglich eine Umschichtung der Klärschlammengen statt. Durch die Aufnahme der neuen Gesellschafter wird sich die Klärschlammmenge insgesamt nicht erhöhen. Das wäre technisch auch gar nicht möglich.

Zu 4.

Der Klärschlamm wird aus einem Umkreis von ca. 100 km, aus Rheinland Pfalz und Wiesbaden nach Mainz transportiert. Es werden ausschließlich die genehmigten nicht gefährlichen Klärschlämme aus Landwirtschaft, Garten- und Teichwirtschaft, Fischerei und Nahrungsmittel sowie der Holzverarbeitung (Papier und Pappe) und der Wasser- und Abwasserbehandlung in der Anlage verwertet.

Zu 5.

An Werktagen wird der Klärschlamm mit durchschnittlich 21 LKWs pro Tag über die A 643 Abfahrt Mombach angeliefert.

Zu 6.

Die gesamte Logistik bzw. der Transport wird vom Gesellschafter FWE GmbH aus der WVE Gruppe gesteuert und koordiniert. Somit ist ein ordnungsgemäßer Anlieferverkehr gewährleistet. Eine Festlegung von Sanktionen ist aus diesem Grund nicht notwendig.

Mainz, 24.04.2018

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete